

Zwischenbericht „schnitz und drunder“, Dezember 2012

August – Dezember 2012

Inge Gane, Projektleiterin

Eckdaten des Projekts (Jan – Dez. 2012)

Angeschriebene Betriebe	alle 42 Kinderkrippen, Horte und Tageschulen im Kanton Thurgau
Betriebe, die sich selber gemeldet haben	16 Betriebe haben sich gemeldet, davon ein Mittagstisch, zwei Tageshorte und eine Kindertagesstätte.
Betriebe, mit denen nur Gespräche geführt wurden	mit mehreren Betrieb wurden Gespräche geführt, diese befinden sich noch in der Umstrukturierungsphase möchte aber zu einem späteren Zeitpunkt (2013) am Projekt teilnehmen.
Betriebe vollständig beraten	16 Betriebe wurden beraten und betreut.
Betriebe ausgezeichnet	10 Betriebe wurde ausgezeichnet (davon ein Kinderhort und eine Kindertagesstätte), 2 Betriebe stehen kurz vor der Auszeichnung
Betriebe, die abgesagt haben	4 Betriebe haben sich nach der ersten Beratung nicht mehr aktiv am Projekt beteiligt - Gründe wurden keine genannt.

Zusammenfassung der Massnahmen im letzten halben Jahr:

Insgesamt ergibt sich auch im zweiten halben Jahr ein positives Stimmungsbild mit grossem Interesse am Projekt. Durch detaillierte Menürückmeldungen der Projektleitung konnten Schwachpunkte aufgezeigt werden und zusammen mit der Leitung und dem gesamten Team entsprechend für die jeweilige Institution Optimierungsmöglichkeiten realisiert werden. An Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeitenden mit einem praktischen „Kochteil“ konnte die teilweise spürbare Skepsis ausgeräumt werden. Ebenso wurde das Angebot einen Infoelternabend zum Projekt „schnitz und drunder“ durchzuführen, rege genutzt (insgesamt 8 Betriebe). Somit konnte auch das Interesse der Eltern und Erziehungsberechtigte für das Projekt gewonnen werden.

- Fortbildungskurse am GBW

Die Schulungen, die seit Herbst 2012 durch die Fachschaft Hauswirtschaft an zwei Orten (Weinfelden und Arenenberg) angeboten werden stiessen auf grosses Interesse, beide Herbstkurse waren sofort belegt. Ziel der Fortbildung ist es, den Wissensstand und den Wissenstransfer zum Thema ausgewogene Ernährung/Verpflegung zu fördern und stärker zu verankern. Da sich die Kurse nicht nur für Mitarbeitenden und Betreuungsverantwortlichen für Betriebe mit einem Verpflegungsangebot, für Kinder und Jugendliche, wie Kindertagesstätten, Kinderkrippen Horte und Mittagstische richtete, konnten auch Familienväter und -mütter davon profitieren. Die beiden Winterkurse im Februar 2013 sind ebenfalls bereits belegt.

- Abschluss 1. Beratungsphase

Ende Jahr wird die erste Projektphase von „schnitz und drunder“ abschliessen. Dies wurde den Betrieben, die noch nicht abgeschlossen haben in einem Brief mitgeteilt. Da dieses Beratungsangebot im Verpflegungsbereich auch über die Laufzeit des Kantonalen Aktionsprogramms hinaus bestehen soll, werden die Betriebe, die sich ab 2013 beraten und auszeichnen lassen möchten neu um eine Kostenbeteiligung gebeten.

Kinderkrippen zahlen Fr. 300,- und Mittagstisch Fr. 150,- für das gesamte Beratungspaket. Betriebe welche sich im Verlauf der letzten beiden Jahre für das Projekt „schnitz und drunder“ angemeldet haben, den Beratungsprozess aber noch nicht abgeschlossen haben, haben bis Ende Januar 2013 die Möglichkeit, der Projektleiterin Inge Gane die fehlenden Unterlagen zu senden, damit beurteilt werden kann, ob der Betrieb die Voraussetzungen zur Auszeichnung erfüllt. Falls mehr Zeit benötigt wird, um sich für eine Auszeichnung bereit zu machen, kann der Betrieb im Verlauf des nächsten Jahres mit einer Kostenbeteiligung wieder von der Projektbegleitung profitieren. Bei nochmaliger Beratungen, Schulungen und Informationsveranstaltungen werden Fr. 150.- verrechnet. Wenn nur noch das Schlussgespräch und die Auszeichnung anstehen, werden Fr. 100.- verrechnet.

- Interkantonale Koordination Sitzung, Radix

Das Kantonale Aktionsprogramm „Thurgau bewegt“ hat das Projekt „schnitz und drunder“, welches von der Gesundheitsförderung Baselland und der Fachstelle für Hauswirtschaft und Ernährung am Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach entwickelt worden ist übernommen und anfangs 2011 im Kanton Thurgau in Zusammenarbeit mit dem Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden, Fachschaft Hauswirtschaft initiiert. Ab 2013 setzen neun Deutschschweizer Kantone das Projekt um. Für die interkantonale Koordination und Abstimmung der Projektumsetzung hat RADIX¹ einen Auftrag von Suisse Balace². Ebenso wurde in Kooperation und mit der Unterstützung von RADIX die Grundlagenbroschüre von Baselland überarbeitet, mit den Kantonslogos versehen und gedruckt. Das Hilfsmittel dient als Grundlage und hilft als ‚Werkzeug‘ den Mitarbeitenden in der Praxis die Kriterien von „schnitz und drunder“ erfolgreich umzusetzen, gleichzeitig dient es als Lehrmittel in den Schulungen.

Stärken/ Förderliche Faktoren

- Betriebe sollen ermutigt werden, die Kriterien von „schnitz und drunder“, wie die Förderung einer ausgewogenen, gesunden Ernährung, saisonalen Nahrungsmittel aus der Region und eine positive Esskultur in ihr Leitbild zu verankern.
- Die Schulungen vermitteln anhand von praktischer Umsetzung und direkter Erfahrung, wie Menüplanung, Einkauf, Kochen, Servieren und Esssituationen mit Kindern gestaltet werden können. Sie ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit dem vorgestellten Ideen und dem Konzept von „schnitz und drunder“. Somit wird persönliches und professionelles Handeln gefördert.
- Fortlaufende Schulungen am Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden ermöglichen den schon ausgezeichneten Betrieben auch neue Mitarbeitende für das Konzept und die Umsetzung zu schulen. Dies fördert den Transfer und die Vernetzung von Schulungsinhalten zu Betreuung und Erziehung von Kindern im Bereich Ernährung und Verpflegung.

¹ RADIX Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention (Gesunde Schulen, Purzelbaum plus)

² SUISSEBALANCE gehört neu zu Gesundheitsförderung Schweiz

Schwächen/ Hindernisse:

- Zu Beginn des Schulungsangebots sind meistens wenige bis keine fundierten Kochkenntnisse der Mitarbeitenden vorhanden. Daraus resultiert zum Teil anfangs wenig Motivation oder Interesse für das Thema gesunde, ausgewogene Ernährung, was sich zum Teil hinderlich auf den Veränderungsprozess auswirkt. Nach der Schulung ist die Herausforderung, dass die Mitarbeitenden das neue Wissen verinnerlichen und einen Veränderungsprozess beginnt.

Planung für 2013:

- Ende Dezember 2012 konnte der erste Mittagstisch ausgezeichnet werden. Anlässlich findet anfangs Februar 2013 ein Elterninformationsabend in der Gemeinde mit Übergabe der Auszeichnung durch dem Vorsteher des Sportamts, Departement für Erziehung und Kultur statt.
- Am 26. Februar findet im Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden ein Erfahrungsaustausch zum Projekt „schnitz und drunder„ statt. Ziel der Veranstaltung: Partizipation der Zielgruppen verstärken um den Kontakt aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig wird über die Wieder-Auszeichnung informiert und Wünsche nach Weiterbildungs-veranstaltungen erörtert. Eingeladen sind alle Institutionen die bisher ausgezeichnet wurden. Dabei wird allen Organisationen mit einem Verpflegungsangebot die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gegeben. Ebenso soll somit der langfristige Erfolg des Projektes unterstützt und die Einhaltung der Projektrichtlinien gesichert werden. Erneuerungen betreffend dem Projektes und Wissenswertes werden ebenso an dieser Veranstaltung besprochen.
- Neu werden die Beratung auf Mittagstische (2013) und Tagesfamilien (2014) ausgeweitet, noch offen ist wie diese kontaktiert werden können.
- Tagesfamilien und Mittagstische beschäftigen nicht so viele Mitarbeitende wie in Kinderkrippen oder andere Institutionen. Um die Finanzierung des Projektes in Zukunft zu sichern (das KAP wird sich mehr und mehr in den nächsten Jahren finanziell zurückziehen) werden neu, die Schulungen zum Beratungsangebot „schnitz und drunder“ nicht mehr in den Betrieben, sondern zentral am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden Fachschaft Hauswirtschaft, Erwachsenenbildung, stattfinden. Der Vorteil liegt auf der Hand. Zum einen können schon ausgezeichnete Institutionen neue Mitarbeitende zu den Schulungen anmelden, der Einstieg ist jederzeit möglich. Zum anderen wird der zeitliche Aufwand und Schulungsumfang der Projektleitung gebündelt. Da es sich um Erwachsenenbildung handelt können auch Familienväter, Familienmütter oder andere interessierte Personen teilnehmen und davon profitieren.
- Mit der neuen gesetzlichen Weisung für kantonale Betriebe, ausgewogene Ernährung und Bewegung in ihr Betriebskonzept aufzunehmen und umzusetzen, gibt es für Betriebe nun eine vorgeschriebene Grundlage zur Umsetzung von Massnahmen in diesen Themenbereich.
- Die Projektleitung möchte bei Vorträgen über das Projekt „schnitz und drunder“ in der Grundbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung informieren und für die Umsetzung des Projektes werben und gleichzeitig für das Thema sensibilisieren.